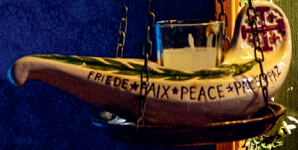


# reformiert.zürich Jahresbericht 2024



reformiert.

# Das Geschäftsjahr

- 2 Bericht der Herausgeberschaft
- 6 Bericht der Redaktion
- 10 Bericht des Verlags

## 14 Erfolgsrechnung und Bilanz

- 18 Kommentar zur Jahresrechnung
- 20 Personelles
- 20 Zweckbestimmungen des Vereins «reformiert.»

### ← **Dona nobis pacem**

Die Lieder, die in Taizé gesungen werden, sind beseelt von der Hoffnung auf Frieden.



In ihrer Reportage fragt Anouk Holt-  
huizen nach der Anziehungskraft  
der Kommunität von Taizé im Burgund.

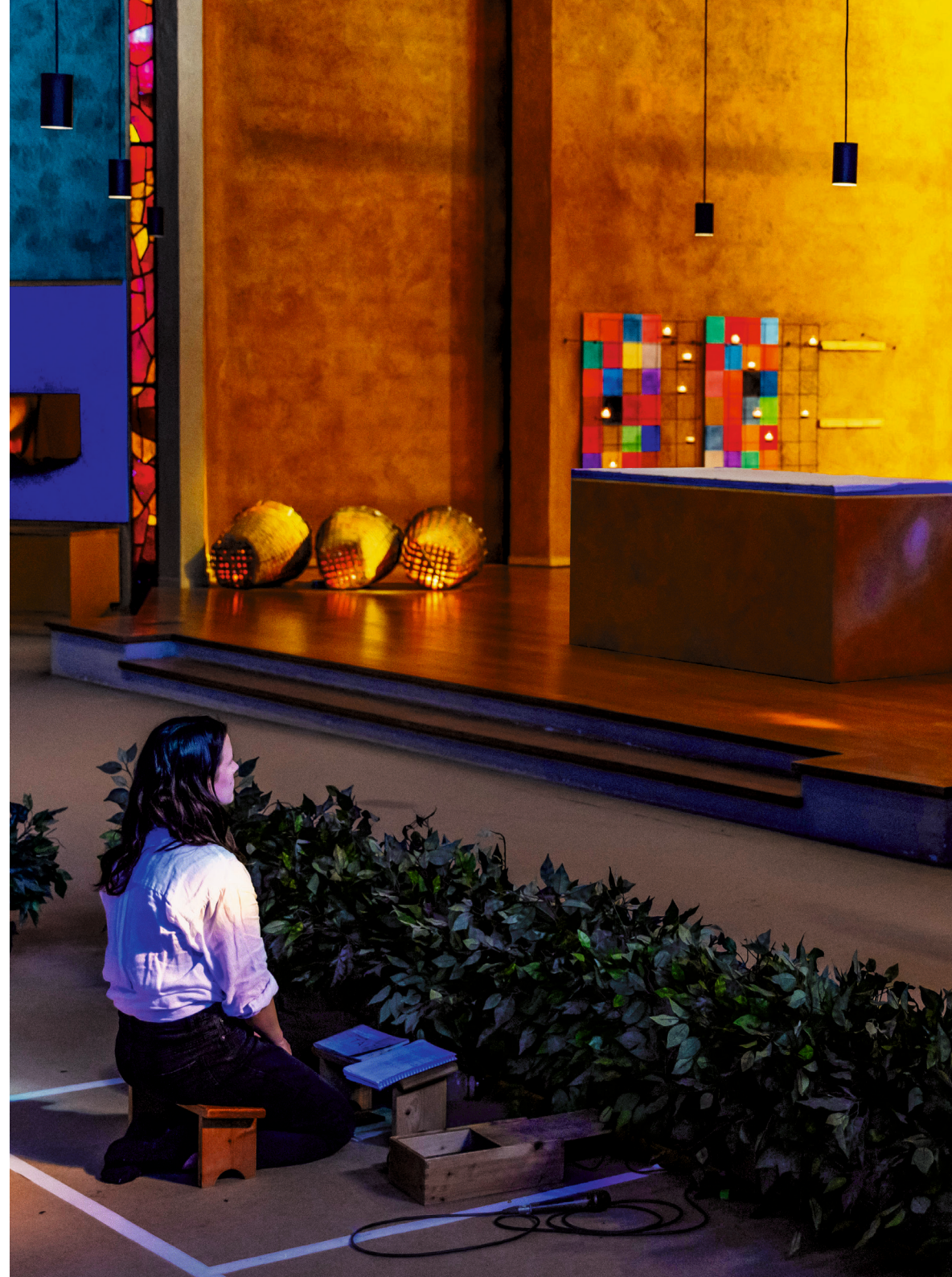
[reformiert.info/taize](https://reformiert.info/taize)

# Die christliche Perspektive auf die Welt wird sichtbar

Der christliche Glaube gibt Hoffnung, dass eine andere Welt möglich ist. Die Zürcher Redaktion von «reformiert.» gibt in ihrer Berichterstattung dieser Perspektive immer wieder Raum. Aus Sicht der Herausgeberin war dieses Jahr geprägt von einem Fusionsprojekt, das bedauerlicherweise gescheitert ist. Der Prozess hat jedoch aufgezeigt, wie die Zusammenarbeit zwischen den drei Redaktionen und unter den vier Herausgeberschaften verbessert werden kann und welchen Zukunftsfragen sich «reformiert.» stellen muss.

## → Im Gespräch mit Gott

In Taizé ergeben sich auch immer wieder Momente der stillen Einkehr.



Das Jahr 2024 war von Krisen und Konflikten geprägt. Das hat sich auch in unserer Zeitung abgebildet. Doch beim Durchgehen der Blätter fallen mir immer wieder Stichworte und Titel ins Auge, die etwas dagegensetzen:

«Hinhören, nicht urteilen», «Das Kreuz als Protest gegen den Skandal der Gewalt», «Hoffnung allem zum Trotz», «Mitgefühl gibt uns Kraft zum Leben», «Der Glaube verbindet», «Reden gegen Hass und Antisemitismus», «Einstehen für die, die keine Stimme haben», «Grenzen überwinden», «Begegnungen bauen Barrieren im Kopf ab», «Einander unterstützen», «Immer wieder den Kontaktfaden finden», «Christen trotzen dem Hass und der Hetze», «Der Frieden ist die einzige Möglichkeit», «Immer wieder der Liebe die Tür öffnen».

Das sind wichtige Impulse, die wir heute brauchen. Die Frage ist: In was für einer Welt wollen wir leben? Eine Welt, in der das Recht des Stärkeren gilt? In der die materiellen Mittel in riesigem Ungleichgewicht sind: extreme Armut auf der einen Seite – unermesslicher Reichtum auf der anderen Seite? In der Macht auf Waffengewalt beruht? In der Hass geschürt und Rache geübt wird? In der Mauern gebaut werden und Menschen in Not alleingelassen werden?

### Eine andere Welt ist möglich

Der christliche Glaube gibt mir Hoffnung auf eine andere Welt, auf das Reich Gottes, in der gegenseitiger Respekt, Versöhnung und Hilfsbereitschaft grundlegend sind. Ich bin froh, wahrzunehmen,

dass hinter den Artikeln, die in «reformiert.» veröffentlicht werden, eine christliche Haltung spürbar wird: Wir versuchen, in allem Hass und Streit das Verbindende zu suchen. Mitgefühl, Solidarität, Zuwendung zu den Schwachen sind grundlegende Werte. Wir setzen uns ein für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Dass «reformiert.» diese Haltung in Recherchen und Meinungsbeiträgen spürbar und greifbar macht, ist ein wichtiger Beitrag zur Meinungsbildung und sorgt dafür, dass die christliche Perspektive sichtbar, die christliche Stimme hörbar wird. Ich halte das für fundamental wichtig und freue mich darüber. Ein grosser Dank an unser Redaktionsteam!

### Personelle Wechsel

Der Vorstand hat im Berichtsjahr eine langjährige engagierte Mitarbeiterin in den Ruhestand verabschiedet: Brigitte Tanner. Sie war als Leiterin der Administration erste Ansprechpartnerin für alle, von den Kirchgemeinden bis zu den Leserinnen und Lesern, die ein Anliegen hatten, und hat als zuverlässige, kompetente und hilfsbereite Fachperson viel für Verlag und Redaktion geleistet. Ihre Nachfolgerin, Simone Clerc, hat sie Ende Jahr noch eingearbeitet. Nun wünscht die Herausgeberschaft Brigitte Tanner alles Gute und Gottes Segen für ihre nachberufliche Lebensphase.

Aus dem Trägerverein hat sich Matthias Dübendorfer verabschiedet. Ihm gilt ein grosser Dank für sein Engagement. Als seine Nachfolgerin hat der Pfarrverein

Diana Pöpcke gewählt, die wir herzlich in unserer Trägerschaft begrüessen. In der Redaktion hat Susanne Kreuzer, die für die Gestaltung verantwortlich war, «reformiert.» verlassen. Ihre Funktion hat Miriam Bossard übernommen. Neu zur Redaktion gestossen ist Nicole Huber, die in der Abteilung Layout nun für die Produktion zuständig ist.

### Reformprozess abgebrochen

Im Verein reformiert., der sich aus den Trägerschaften Bern, Graubünden, Aargau und Zürich zusammensetzt, hat sich im Jahr 2024 leider weniger bewegt als erhofft. Der Reformprozess mit dem Ziel, dass die vier Partner enger zusammenwachsen, war zu Jahresbeginn hoffnungsvoll gestartet.

Der erfahrene Medienexperte Marius Hagger, der als Begleitperson engagiert wurde, hat Gespräche mit allen Mitarbeitenden geführt und eine fundierte Analyse des Status quo und der Reformmöglichkeiten erstellt. Leider ergaben sich rasch Differenzen. Während auf Redaktionsseite ein einhelliger Reformwille feststellbar war, gab es grosse Skepsis vonseiten des Verlags und der Trägerschaft von Bern | Jura | Solothurn. Diese Differenzen konnten nicht bereinigt werden, Gespräche wurden verunmöglicht, weshalb im September der Reformprozess abgebrochen werden musste. Die Zürcher Trägerschaft bedauert das sehr und hält weiterhin die Analyse und die zur Umsetzung empfohlenen Vorschläge im Bericht von Marius Hagger für sehr bedenkenswert.

Im Bereich Marketing wurden im Jahr 2024 zwei Kampagnen lanciert, die zum Ziel hatten, die verschiedenen Kanäle von «reformiert.» bekannter zu machen. Es wurden den einzelnen Trägerschaften Werbematerialien und Give-aways zur Verfügung gestellt. Die Analyse des Nutzungsverhaltens auf den Online-Kanälen wurde aufgegleist und wird in den einzelnen Trägerschaften umgesetzt. Für Aufregung hat die Infragestellung der indirekten Förderung für die Stiftungs- und Mitgliedschaftspresse gesorgt, womit bei reformiert.zürich ein hoher sechsstelliger Betrag auf dem Spiel stand. Nationalrat und Ständerat hatten zuerst unterschiedliche Auffassungen. Nun, im März 2025, können wir aufatmen: Die Presseförderung bleibt.

### Kreativ und innovativ

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch bei den Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Trägerschaft für das Engagement, die professionelle Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich spüre Motivation, Mitdenken, Innovationsgeist und Kreativität und einen guten Teamgeist. ●



Undine Gellner, Präsidentin Trägerschaft Wädenswil, im Mai 2025

# Geschichten der Hoffnung erzählen und Brücken bauen

Die Redaktion will den Blick weiten für die weltweite christliche Gemeinschaft. Dabei zeigt sich immer wieder, wie kraftvoll biblische Texte in die Gegenwart hineinsprechen und der Glaube die Kraft gibt, Grenzen zu überwinden, den Frieden und den Dialog zu suchen, wo der Hass und die Spaltung regieren. Journalismus aus evangelischer Perspektive beschreibt die Welt, wie sie ist. Aber er bleibt nicht beim Dunkeln stehen, sondern erzählt von jenen Menschen, die unermüdlich das Licht der Hoffnung und der Versöhnung anzünden.

## → Das Licht der Hoffnung

Einander begegnen und ein Licht weitergeben stiftet Gemeinschaft.



«Obwohl öffentliche Solidarität verboten ist, gedeihen Akte der Freundlichkeit im Untergrund. Im Schatten schaffen Menschen Räume der Hoffnung und nutzen den Schutz der Dunkelheit, um einander Gutes zu tun. Gott kam in die Welt nicht mit Macht, sondern in seiner Verwundbarkeit. Sein Licht durchbrach die Nacht und zeigte, dass die Liebe die Kraft hat, Leben zu verändern. In Belarus lernen die Menschen heute, diese Wahrheit durch kleine Taten des Mutes und der Liebe zu leben.»

Diese Zeilen schrieb die belarussische Theologin und Menschenrechtsanwältin Natallia Vasilevich für «reformiert.». Die Redaktion hatte Theologinnen und Theologen von China über Tansania bis Israel angefragt, adventliche Texte aus der Bibel vor dem Hintergrund der sozialen und politischen Bedingungen, in denen sie leben, zu interpretieren. Vasilevich wählte einen Vers aus dem Lukasevangelium: «Aufgrund des herzlichen Erbarmens unseres Gottes, mit dem das aufgehende Licht aus der Höhe uns besuchen will, um zu leuchten denen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um zu lenken unsere Füße auf den Weg des Friedens» (Lk 1,78).

#### Die Aktualität biblischer Texte

Biblische Texte leuchten in die dunkle Gegenwart hinein. Das ist eine Erfahrung, welche die Redaktion gerade in einem von Unsicherheit und Krisen geprägten Jahr immer wieder sichtbar machen wollte. Der Gefängnisgelehrter und Theologieprofessor Tobias

Brandner erzählte davon im Podcast «Stammtisch», den «reformiert.» in Zusammenarbeit mit dem RefLab der Zürcher Landeskirche produziert. In China hat Brandner gelernt, dass der Graben zwischen der alten Überlieferung und dem Heute unverhofft verschwindet. Die Bibel beschreibe die erlebte Wirklichkeit der Christinnen und Christen in China, wo der Einparteiensstaat die Kirchen kontrollieren will und zugleich um die Loyalität der Gläubigen fürchtet, «erschütternd präzise», sagte er.

#### Frieden als einzige Möglichkeit

In ihrer Arbeit will die Redaktion den Blick öffnen für die weltweite christliche Gemeinschaft, die oft dunkle Wirklichkeit beschreiben und zugleich Geschichten der Hoffnung leuchten lassen. So auch in der eindrücklichen Reportage aus Beirut, die Karin A. Wenger für «reformiert.» schrieb. Darin sagte der Pfarrer Sebouh Terzian mit Blick auf die Jugendlichen in seiner Gemeinde: «Wenn du zu Hause im Fernsehen dem Krieg zuschaust, wirst du depressiv. Helfen hilft auch dir selbst.»

Mit der Unterstützung des Hilfswerks der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (Heks) baute der evangelische Theologe ein Nothilfeprogramm für Menschen auf, die vor den Kämpfen zwischen der Hisbollah-Miliz und der israelischen Armee im Süden des Libanon in die Hauptstadt geflüchtet waren. Sein Engagement erklärt Terzian damit, dass seine Kirchgemeinde für die muslimischen Geflüchteten «eine gute

Nachbarin» sein wolle: «Wir sind nicht verpflichtet zu helfen, aber das ist unsere natürliche Reaktion.» Ein starkes Zeichen der Versöhnung setzten Magen Inon und Aziz Abu Sarah, die im Herbst in Zürich zu Gast waren und mit denen «reformiert.» sprechen konnten. Inon ist Israeli, seine Eltern wurden bei einem Attentat der Terrororganisation Hamas getötet. Der Bruder des Palästinensers Sarah starb kurz nach der Entlassung aus einem israelischen Gefängnis. Statt sich von Trauer und Wut «zerstören zu lassen», wollen die Friedensaktivisten ihre Gefühle in etwas verwandeln, «das positiven Nutzen bringt», sagte Sarah. Deshalb erzählt er genauso wie Inon seine Geschichte und bezeugt die Freundschaft über religiöse und ethnische Grenzen hinweg. Für Inon ist der Friede trotz verhärteter Fronten nicht nur möglich, sondern schlicht unausweichlich: «Eines Tages werden wir lernen, dieses Land miteinander zu teilen.»

#### Ein Segen für die Menschheit

Im Sommer recherchierten die Redaktorinnen Cornelia Krause und Sandra Hohendahl-Tesch in Texas für ein Dossier und besuchten zur Zeit des amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfes Kirchengemeinden, die sich dem Hass und der Hetze gegen Migrantinnen und Migranten entgegenstellen. Unermüdlich kontern sie die spaltenden Parolen des christlichen Nationalismus mit der Botschaft des Dialogs. So betonte der evangelikale Pastor und Kirchengründer Bob Roberts im Interview, dass sich

der Wert einer Religion nicht nur daran bemesse, dass man sie teile. Der christliche Glaube gebiete es vielmehr, «ein Segen für die ganze Menschheit zu sein, egal ob sie Jesus folgt oder nicht».

#### Brücken der Verständigung

In einer Zeit der Polarisierung will «reformiert.» neue Perspektiven eröffnen und Brücken der Verständigung bauen. So befasste sich ein Dossier mit dem Blick anderer Religionen auf Jesus. Die muslimische Menschenrechtlerin und Politikwissenschaftlerin Elham Manea zeigte sich «besonders beeindruckt» von der jesuanischen Botschaft der Liebe und Gewaltlosigkeit, die «gerade heute wieder unglaublich wichtig» sei. Eine Geschichte der Hoffnung erzählt auch die Reportage von Redaktorin Anouk Holthuizen und Fotograf Roger Anis aus der ökumenischen Kommunität in Taizé, die den Jahresbericht illustriert. In den liturgischen Gesängen und gemeinsamen Andachten, zu denen sich Menschen aus aller Welt versammeln, zeigen sich die zeitlose Kraft der christlichen Spiritualität über Konfessionsgrenzen hinweg und die Sehnsucht nach jener Geistkraft, die Frieden schenkt. ●



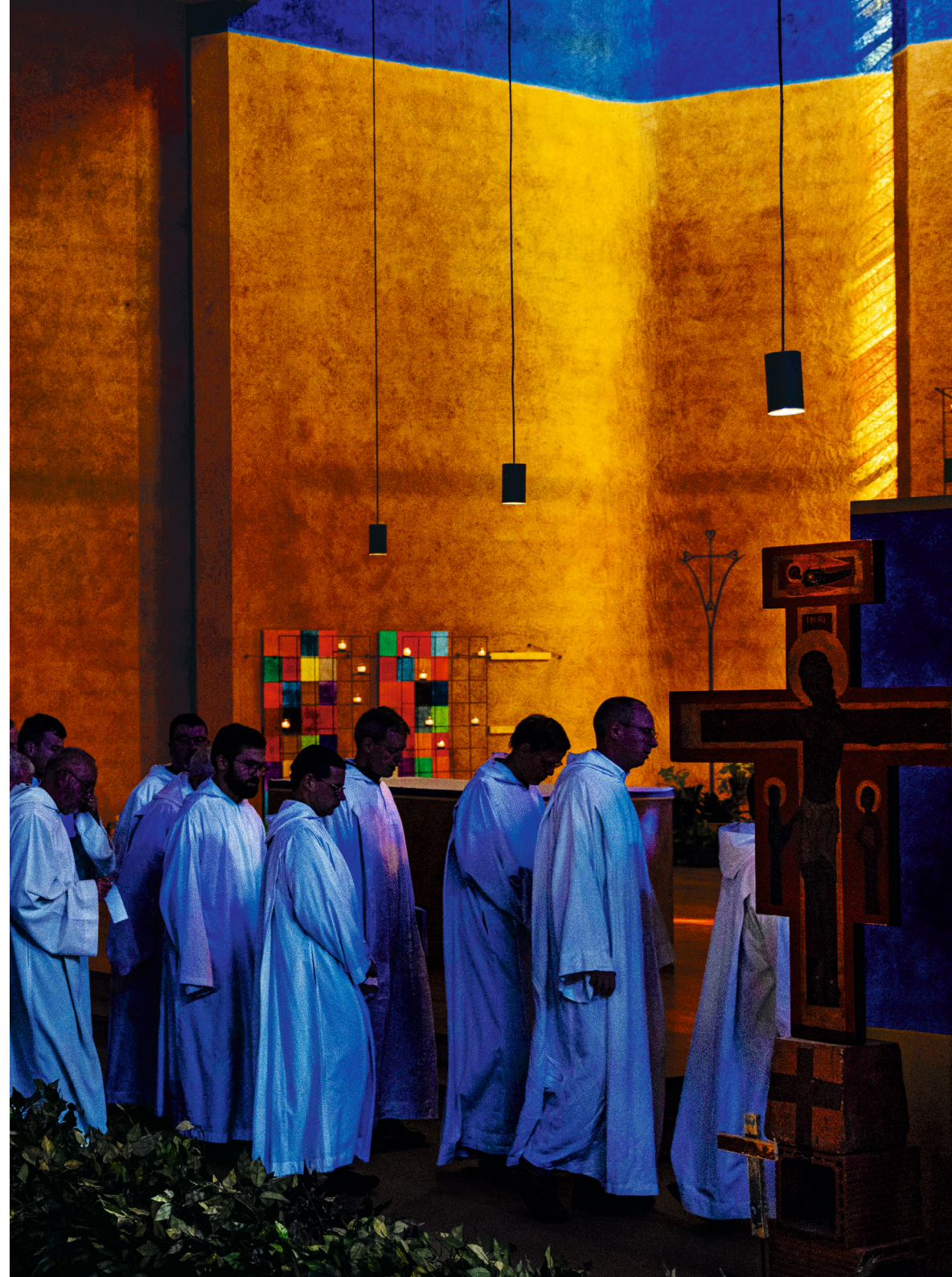
Felix Reich, Redaktionsleitung Zürich, im Mai 2025

## Eine gescheiterte Fusion und beliebte Werbegeschenke

Unruhe brachte im Berichtsjahr die Ankündigung, dass die bisherige Zeitungsdruckerei ihren Betrieb aufgibt. Ein Zusammenschluss der «reformiert.»-Verlage Zürich und Bern wurde geprüft, musste aber aufgrund unterschiedlicher Interessenlagen gestoppt werden. Die Arbeit des Verlags wird erleichtert durch die gute Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden, welche ihrerseits viel Freude und Interesse an den von «reformiert.» angebotenen Werbeatikeln hatten, die sie als kleine Geschenke an ihre Mitglieder abgeben konnten.

### → Ein ökumenischer Orden

Die Bruderschaft von Taizé wurde 1944 vom Schweizer Roger Schutz gegründet.



Im Verlag hatten wir auch dieses Jahr mit vielen Kirchgemeinden zu den verschiedensten Themen und Fragestellungen Kontakt. Wir sind sehr dankbar, dass die Kolleginnen und Kollegen uns nicht nur freundlich, sondern immer auch lösungsorientiert begegnen. Das Dankeschön könnte hier noch lange weitergehen, aber wie üblich muss im Bericht noch eine Reihe weiterer Themen angesprochen werden. Das Jahr eins nach der Einführung der neuen zweiteiligen Verrechnung der Abonnements mit einer Grundgebühr und einem Preis für die Zustellung der gedruckten Zeitung verlief erfreulich reibungslos: ohne technische Probleme und ohne Kritik. Die neue Verrechnungsmethode führte in einigen Gemeinden zu tieferen, in anderen zu höheren Kosten. Die vom Vorstand beschlossene Abfederung höherer Zusatzkosten betrug im ersten Jahr rund 95 000 Franken und wird sich während der restlichen Übergangszeit in den kommenden beiden Jahren reduzieren.

#### **Inserate entlasten Gemeinden**

Der Ertrag aus Inseraten ist gegenüber Vorjahr um über 20 Prozent zurückgegangen. Das Minus hat seinen Grund in einer Schwäche der Print-Anzeigen insgesamt, hat aber auch eine regionale Komponente, wenn der Partnerverlag in Bern seine Vorjahresumsätze halten konnte. Trotz der Einbusse entlasten diese Erträge die Gemeinden auch diesmal um rund 50 Rappen pro Zeitung. Bei den Vertriebskosten brachte das Be-

richtsjahr zwei hauptsächliche Entwicklungen, die sich in der Summe nahezu ausglich. Einer Erhöhung der Presseförderung um 2 Rappen pro Exemplar stand eine Anhebung des Posttarifs um 1,8 Rappen pro Exemplar gegenüber.

#### **Datenschutz und Cyber-Angriffe**

Die wenig erfreulichen Entwicklungen der Vorjahre im Zeitungsdruck mit einem hohen Papierpreis und Lieferengpässen haben sich normalisiert, was sich günstig auf die Produktionskosten auswirkt. Nachdem im Vorjahr der Druckvertrag bis 2027 verlängert worden war, was als mittelfristig stabilisierendes Element angesehen wurde, folgte im Berichtsjahr die überraschende Ankündigung von Tamedia, ihre Druckerei in Zürich auf Ende 2026 zu schliessen. Für die Anschlusslösung besteht inzwischen eine wichtige Zusage: «reformiert.» kann am Tamedia-Druckstandort Bern produziert werden, und zwar mit unveränderten Abschlusszeiten, was der Redaktion zusätzlichen Abschlussstress erspart.

Unerwartet haben sich beim Verlag die Datenschutzbeauftragten der Landeskirche gemeldet, weil aus ihrer Sicht eine separate Unterauftragsdatenverarbeitungsvereinbarung für die Zusammenarbeit mit der Zeitungsdruckerei unerlässlich ist: Da die Druckerei für die Adressierung der Zeitung Mitgliederdaten verwendet, die im Auftrag der Kirche aus der KiKartei exportiert werden, braucht es das inzwischen vorliegende Dokument, das eine Handhabe für den

Fall eines Verstosses gegen die Datenschutzrichtlinien bietet.

Ein weiteres Sicherheitsthema haben wir mit Unterstützung unseres IT-Verantwortlichen an den Start gebracht: Gegen Cyber-Angriffe gibt es technische Massnahmen, aber zusätzlich ist es unser Ziel, dass die Mitarbeitenden zu einer «human firewall» werden. Um ihre Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken, werden alle Kolleginnen und Kollegen innerhalb der «reformiert.»-Kooperation zu Online-Schulungen und Tests eingeladen. Ergänzend erhalten Sie auch fiktive Phishing-Mails, um die Wachsamkeit zu trainieren.

#### **Unter dem roten Regenschirm**

Im Verein reformiert. liefen unter der operativen Leitung einer Werbeagentur zwei Marketingkampagnen für die Online-Kanäle: eine erste für Mitglieder der Kirche, eine zweite für Zielgruppen ausserhalb der Kirche. Weiter hat die Agentur für die Umsetzung in den regionalen Herausgeberschaften modular einsetzbare Werbemittel entwickelt. Die Bedarfsabklärung bei den Gemeinden ergab grosses Interesse an den Giveaways mit dem «reformiert.»-Logo, die als kleine Geschenke für die Mitglieder eingesetzt werden können. Der ausserordentliche Produktionsaufwand wurde vom Vorstand genehmigt und ab September konnte an die Gemeinden ausgeliefert werden, zuletzt folgten im November die roten Regenschirme. Besonders gut nachgefragt wurden die Glace-Fahrzeuge, welche die Gemein-

den für Anlässe ihrer Wahl buchen können. Dass auf Vereinesebene eine Fusion der Verlage Bern und Zürich/Aargau scheiterte, ist schade, da ein Zusammenschluss eigentlich das Ziel sein müsste. Die Verlagseinheiten sind alleine zu klein, um Effizienzgewinne zu realisieren und Ressourcen für neue Aufgaben und Projekte freispielen zu können. Und auch personelle Ausfälle hätten leichter kompensiert werden können.

#### **Ausbau dank Effizienz**

Die von den Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden, vom Trägerverein und dem gesamten «reformiert.»-Team sehr geschätzte Leiterin Administration, Brigitte Tanner, wurde Ende November pensioniert und mit viel Dankbarkeit verabschiedet. Nach genauer Abklärung wurde beschlossen, beim Übergang zu einer neuen Stelleninhaberin das bisherige Pensum von 100 auf 60 Prozent zu reduzieren. Die Geschäftsleitung hat sich entschlossen, mit den frei werdenden Prozenten die Leistungen der Online-Redaktion auszubauen. Als neue Leiterin Administration konnten wir Simone Clerc gewinnen, die bisher in einer Kirchgemeinde tätig war. ●



Hans Ramseier, Verlagsleiter Zürich, im Mai 2025

# Erfolgsrechnung

in CHF	2024	2023
Ertrag Abonnemente	3 021 199	2 948 857
Gutschriften auf Abonnemente *	- 94 714	0
Ertrag Inserate	97 391	131 205
Übriger Ertrag	2 663	14
<b>Betriebsertrag netto</b>	<b>3 026 538</b>	<b>3 080 076</b>
Produktionsaufwand	508 951	617 308
Porti Zustellung Zeitung	1 234 443	1 273 469
Rückstellung Presseförderung/Posttarif	10 091	- 41 091
<b>Waren- und Drittaufwand</b>	<b>1 753 485</b>	<b>1 849 686</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1 273 053</b>	<b>1 230 390</b>
Personal- und sonstiger Aufwand aus Redaktion/Verlag	1 042 589	992 627
Vorstandsentschädigung	21 214	18 312
Mitgliederentschädigung	4 420	4 105
Aufwand Verein reformiert.	139 200	141 000
Mietaufwand inkl. zugehöriger Unterhalt	67 011	68 407
Büro- und Verwaltungsaufwand	35 305	47 723
Werbe- und Vertriebsaufwand	95 148	43 785
Rückstellung Kommunikation	- 65 524	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1 339 363</b>	<b>1 315 959</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>- 66 309</b>	<b>- 85 569</b>

\* Abfederung der Mehrkosten durch neues Verrechnungsmodell

in CHF	2024	2023
Übertrag		
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>- 66 309</b>	<b>- 85 569</b>
Wertschriftenerfolg	141 633	86 031
Finanzaufwand	- 497	- 462
Kursschwankungsreserven	- 73 403	0
<b>Finanzertrag</b>	<b>67 733</b>	<b>85 569</b>
<b>Jahreserfolg</b>	<b>1 424</b>	<b>0</b>

## Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns

in CHF	2024	2023
Jahresgewinn	1 424	0
<b>Zur Verfügung der Mitgliederversammlung</b>	<b>1 424</b>	<b>0</b>
Die Mitgliederversammlung Trägerverein reformiert.zürich hat am 13. Mai 2025 beschlossen, den Jahresgewinn wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an das Vereinsvermögen	1424	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Bilanz

## Aktiven

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>230 301</b>	<b>143 321</b>
Gegenüber Kirchgemeinden (Abonnemente)	777 895	772 146
Gegenüber Dritten aus direkter Rechnungsstellung	73 446	54 535
<b>Forderungen aus Lieferungen/Leistungen</b>	<b>851 340</b>	<b>826 680</b>
Eidgenössische Steuerverwaltung (MwSt.)	4 271	10 389
Verrechnungssteuer	20 907	11 704
Darlehen Don Camillo	100 000	100 000
<b>Andere Forderungen</b>	<b>125 178</b>	<b>122 092</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2 717</b>	<b>31 762</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 209 536</b>	<b>1 123 855</b>
Wertschriften	2 984 001	3 125 595
Kursschwankungsreserven	- 157 000	- 83 597
Anteilscheine KIPA	1	1
Anteile Verein Oikocredit deutsche Schweiz	28 689	28 689
<b>Finanzanlagen</b>	<b>2 855 690</b>	<b>3 070 688</b>
Büromobiliar	1	1
Büromaschinen/IT	3	3
<b>Sachanlagen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2 855 694</b>	<b>3 070 692</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 065 231</b>	<b>4 194 547</b>

## Passiven

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	169 558	171 200
Sonstige Dritte (MwSt.)	0	3 846
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>169 558</b>	<b>175 046</b>
Allgemeine Rechnungsabgrenzung Dritte	35 872	85 592
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>35 872</b>	<b>85 592</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>205 430</b>	<b>260 638</b>
Rückstellung Abo Ausgleichsfonds Gemeinden	0	0
Rückstellung Unterdeckung Pensionskasse	117 704	137 704
Rückstellung Presseförderung/Posttarif	600 000	589 909
Rückstellung Kommunikation/Innovation	144 171	209 795
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>861 875</b>	<b>937 408</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>861 875</b>	<b>937 408</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1 067 305</b>	<b>1 198 046</b>
Vereinsvermögen	2 996 501	2 996 501
Jahresgewinn/Jahresverlust	1 424	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 997 925</b>	<b>2 996 501</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4 065 231</b>	<b>4 194 547</b>

## Erstmals wurde das neue Verrechnungsmodell angewendet

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Überschuss von CHF 1426, der dem Eigenkapital zugewiesen wird. Die vom Vorstand freiwillig definierte Obergrenze beim Eigenkapital von CHF 3 Millionen wird nicht überschritten. Die Rechnung weist ein operatives Minus von CHF 67 000 aus. Darin enthalten ist eine Abfederung höherer Abbonnementskosten im neuen Verrechnungsmodell im Umfang von CHF 95 000. Zudem wird die Rückstellung Posttarif und Presseförderung um CHF 10 000 erhöht. Die ausserordentlichen Ausgaben für Marketingmassnahmen von CHF 65 000 werden über eine Rückstellung erfolgsneutral gehalten. Hilfreich ist ein Finanzertrag in der Höhe von CHF 140 000, der das operative Minus ausgleicht und es zudem ermöglicht, die 2022 aufgelösten Wertschwankungsreserven im Umfang von CHF 73 000 zu erhöhen.

## Neue Strategie für Anlagen

Die Anlagestrategie wurde vom für die Finanzen verantwortlichen Vorstandsmitglied gemeinsam mit dem Verlagsleiter überprüft. Das zwei Mal jährlich erfolgende Reporting durch die externe Vermögensverwaltung (Invethos) ergibt, dass die

Zielquoten der Anlagekategorien nicht überschritten werden und sich das Anlagerisiko im vorgesehenen Rahmen bewegt. Bei der Nachhaltigkeitsprüfung der Anlagetitel wurde ein dynamisches Beurteilungsmodell eingeführt, das auch positive Entwicklungsschritte der Unternehmen berücksichtigt. Als Grundlage dienen eine breite Datenbasis und Empfehlungen der Stiftung Ethos. Der Vorstand hat unter Berücksichtigung nachvollziehbarer Kriterien beschlossen, bei einer der beiden Depotbanken auf das Jahr 2025 einen Wechsel vorzunehmen. Konkret wird die ZKB die Rolle der UBS als Depotbank ab 2025 übernehmen.

Revisionsbericht: Der Bericht der Revisionsstelle Rebex AG, Dietikon, zur eingeschränkten Revision liegt vor und wurde ohne Vorbehalt abgegeben und von der Mitgliederversammlung genehmigt. Die Rebex AG wurde für ein weiteres Jahr gewählt.



Matthias Reuter, Vorstand Finanzen  
Zürich, im Mai 2025

## → Die Faszination bleibt

Rund 100 000 Jugendliche kommen pro Jahr nach Taizé.



## Herausgeber, Redaktion und Verlag

Mitglieder Trägerverein

Für die Synode Giorgio Girardet, Anneliese Luder, Sigi Oswald, Peter Schmid, Agavni von Grünigen, Christiane Zwahlen

Für den Kirchenrat Nicolas Mori, Simone Strohm

Für den Pfarrverein Undine Gellner, Diana Pöpcke, Matthias Reuter, Stina Schwarzenbach

Vorstand Undine Gellner (Präsidentin), Matthias Reuter, Stina Schwarzenbach, Simone Strohm, Christiane Zwahlen

Geschäftsleitung

Redaktionsleitung Felix Reich  
Verlagsleitung Hans Ramseier

Redaktion und Verlag

Redaktion Christa Amstutz, Veronica Bonilla Gurzeler, Sandra Hohendahl-Tesch, Anouk Holthuizen, Christian Kaiser, Vera Kluser, Cornelia Krause, Felix Reich  
Gestaltung Miriam Bossard

Produktion Nicole Huber

Administration Simone Clerc

Buchhaltung Maya König Faivre

Team «Lebens- und Glaubensfragen»

Martin Bachmann und Salome Roesch, Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich, Corinne Dobler, Pfarrerin, Bremgarten-Mutschellen, Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie, Zürich

Revisoren Alfons Florian, Anouar Mdimagh, Rebex AG, Dietikon

## Ziele der Veröffentlichungen im Rahmen des Trägervereins «reformiert.zürich»

Sie informieren über aktuelle Ereignisse und gesellschaftliche Themen aus evangelisch-reformierter Sicht.

Sie vermitteln Impulse zur christlichen Lebens- und Glaubensgestaltung auf der Basis der reformierten Tradition.

Sie tragen zur Meinungsbildung in wichtigen Sinn- und Wertfragen bei.

Sie informieren über wichtige kirchliche Ereignisse und Entwicklungen, mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich.

Sie tragen dem theologischen Pluralismus der Landeskirche Rechnung und fördern die innerkirchliche Debatte.

Sie verstehen sich als Brückenbauer zu nicht kirchlich engagierten und kirchenfernen Mitgliedern.

Sie fördern die kritische Auseinandersetzung mit religiösen Institutionen und Strömungen.

Auszug aus den Statuten Verein «reformiert.»

Herausgeber: Trägerverein reformiert.zürich

Redaktion: Felix Reich

Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer

Bildredaktion und Satz: Bossard Wettstein

Fotografie: Roger Anis

Druck: Schellenbergdruck, Pfäffikon

Papier: Refutura, 100 % Altpapier, Blauer Engel, FSC-zertifiziert

Kontakt:

Trägerverein reformiert.zürich

Preyergasse 13

Postfach

8022 Zürich

[www.reformiert.info/jahresbericht](http://www.reformiert.info/jahresbericht)

